

Article 223 - Sklaverei

Canon 2762

Sklaverei ist eine fiktive Form, die Moral, Eigentum und Handel miteinander verbindet, wobei ein Mann, eine Frau oder ein Kind rechtlich oder moralisch als Eigentum eines anderen betrachtet werden kann, um als Eigentum verkauft oder entsorgt zu werden, und jede Verletzung des Sklaven als kommerziell und nicht als moralisch gilt.

Canon 2763

Die Sklaverei hat keine gültige moralische Grundlage, da sie fälschlicherweise ein „göttliches Eigentumsrecht“ zwischen Objekten beansprucht, die andere Objekte „besitzen“, was allen bekannten göttlichen Gesetzen, Naturgesetzen und positiven Gesetzen widerspricht.

Canon 2764

Die Sklaverei hat keine gültige kommerzielle Grundlage, da sie ein Eigentumsrecht voraussetzt, das nur vom Eigentümer aller göttlichen Dinge ausgehen kann, jedoch die rechtmäßige Übertragung dieser ursprünglich beanspruchten Rechte nicht ordnungsgemäß nachweisen kann.

Canon 2765

Im Gegensatz zur obligatorischen Sklaverei, die keine moralische oder kommerzielle Grundlage hat, auf der sich auch nur ein Anspruch erheben lässt, definiert die freiwillige Sklaverei in Form des „Common Law“ das Recht eines Mannes oder einer Frau, der Sklaverei zuzustimmen, als Bürgschaft gegenüber einer Person, gegen die einige Schulden, Anleihe wird ausgegeben.

Canon 2766

Im Gegensatz zur Zwangssklaverei offenbart das freiwillige Sklavereisystem des „Common Law“ nicht die volle Natur seiner Sklaverei und besteht daher den Test einer rechtmäßigen Vereinbarung nicht, da es Bedingungen, Vereinbarungen und Verpflichtungen verheimlicht, wodurch jede Zustimmung null und nichtig wird.

Canon 2767

Sklaverei in all ihren Formen, ob obligatorisch oder freiwillig, wird gemäß diesen Kanonen und dem heiligen Bund Pactum De Singularis Caelum abgeschafft.

Revision #1

Created 20 October 2025 02:23:26 by investigatione

Updated 20 October 2025 02:23:34 by investigatione